

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 27.

Dresden, am 27. Januar

1890.

Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 24. Januar 1890.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 286 und 287. — Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeput. A über das königl. Decret Nr. 6, den Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungsanstalt für 1890/91 betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Mostig-Wallwitz, der Herren königl. Commissare geh. Regierungsräthe Schwedler und Berndt, sowie in Anwesenheit von 70 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Der Herr Secretär wird die Registrandennummern vortragen.

(Nr. 286.) Bericht der Finanzdeputation B über das königl. Decret Nr. 20, die Erbauung mehrerer Eisenbahnen betreffend

(Nr. 287.) Desgleichen über Titel 4 und 15 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1890/91, den Bahnhof Wolkenstein und die Haltestelle Limmritz betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Beide Berichte zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Wir können zur Erledigung unserer Tagesordnung sofort übergehen: „Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A über das königl. Decret Nr. 6, den Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungsanstalt auf die Jahre 1890/91 betreffend.“*)

*) M. II. R. 1. Bd. S. 5.

II. R. (2. Abonnement.)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Decrete III. Bd. Nr. 6.

Bericht der Finanzdeput. A, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 72.)

Berichterstatter ist Herr Steyer (Reinholdshain)!

Abg. Schickert: Meine sehr geehrten Herren! Ich bin der geehrten Finanzdeputation sehr dankbar dafür, daß sie durch einige Sätze auf Seite 3 ihres Berichts Anlaß bietet, bei der heutigen Gelegenheit einige weitere Anregungen und Wünsche auszusprechen, welche im vorliegenden Berichte nicht ausdrücklich erwähnt worden sind. Die Finanzdeputation hat zunächst, was die Art der Handhabung der Geschäfte anlangt, einen Punkt hervorgehoben, bezüglich dessen sie seitens des Herrn königl. Commissars Erwägungsnahme bereits zugesichert erhalten hat. Ich bin fest überzeugt, daß der Herr Commissar diese Erwägungsnahme und auch das Nähertreten noch einigen anderen Punkten nicht versagen wird. Ich möchte mich zunächst demjenigen Wunsche anschließen, den schon in der Deputation der Herr Abg. Starke ausgesprochen hat. Der Herr Abg. Starke hat angeregt, man möge doch bei der Landesbrandcasse auch dahin gelangen, alle Explosionschäden zu vergüten. Der Herr Commissar hat darauf erwidert, „das ginge nicht ohne Aenderung der Gesetzgebung“. Das mag sein; ich bin aber der Ueberzeugung, daß, wenn es einmal in dieser Frage nöthig ist, die Gesetzgebung in Bewegung zu setzen, auch noch einige andere fromme Wünsche gleich mit behandelt werden können, die auch noch einer gesetzlichen Regelung bedürfen. Ich hege zu dem neuen Vorstande der Brandversicherungskammer das Vertrauen, daß er jede Gelegenheit in dieser Beziehung mit ganz besonderer Freude begrüßen wird.

Was nun die Explosionen und deren Entschädigung anlangt, so bin ich überzeugt, meine Herren, es wird diese Sache denselben Weg gehen, den in früheren Jahren